

Raum bewegen

Raumaspekte durch die Videokamera neu erzählen

Nicole Weibel

Bildnerisches Gestalten

Oktober 2018-November 2018

Gymnasium Muristalden



Praktikumsdokumentation

Praktikantin: Nicole Weibel

Mentorin: Gila Kolb

Praktikumsbetreuung: Kathrin Haldimann

Layoutkonzept: Stéphanie Winkler

Alle Rechte bei den AutorInnen.

Die Dokumentation entstand im Rahmen des Studiengangs
MA Art Education in den Seminaren Fachdidaktik I und II
an der HKB und PHBern.

Einleitung ⁰⁵

Sachanalyse ¹⁰

Aufbauplan ⁸

Beschreibung der UE ¹⁰

Arbeitsblätter/Inputs ¹⁶

Quellenverzeichnis ²²

Einleitung

„Raum bewegen“ beschreibt eine Unterrichtseinheit zum Thema gestalten mittels Filmkamera mit dem Motiv architektonischer Raum. Einführend werden Gestaltungsmöglichkeiten mit der Filmkamera und im Schnittprogramm erprobt. Für die Hauptaufgabe werden Kurzfilme in der grossen Halle der Reitschule Bern erstellt und in einer weiteren Einheit im Schulzimmer nachbearbeitet.

Die Unterrichtseinheit stellt einen Einstieg in Kamera- und Schnitttechnik dar. Sie eignet sich für kleine Klassen bis zu maximal 12 Schülerinnen und Schülern, da die Ergebnisse aus den Übungsaufgaben den Mitschülerinnen und Mitschülern gezeigt und mit diesen besprochen werden. Zudem sind Individuelle Rückmeldungen während der Ausarbeitung der Hauptaufgabe, die alleine oder in zweier Gruppen ausgeübt wurden, nötig. Der Unterricht fand einmal pro Woche in jeweils drei nacheinander folgenden Lektionen statt. Die Einstiegsübungen beanspruchen neun Lektionen, die Filmaufnahmen für die Hauptaufgabe nahmen drei Lektionen ein. Das Nachbearbeiten im Schnittprogramm beansprucht weitere drei Lektionen. Die Endprodukte wurden in der Klasse präsentiert und erläutert.

In einem ersten Schritt tasten sich die Schülerinnen und Schüler an die Kamerahandhabung an. Sie lernen verschiedene Aufnahmemöglichkeiten und deren Effekte. Weiter setzt sich die Klasse mit Raumaspekten auseinander. Um die nötige Wahrnehmung zu schulen werden Räume gemeinsam in Übungen und Inputs betrachtet. Wir besprechen gemeinsam Beispiele von Künstlerinnen und Künstlern die sich mit Architektur und Raum und dessen Verfremdung auseinandersetzen. Beim Präsentieren von Kurzübungen sowie dem Betrachten von Arbeiten stehen gestalterische Eingriffe und Mittel im Zentrum.

Sachanalyse

In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem bewegten Bild und dem Gestalten von Raumaspekten auseinander. Sie lernen Techniken betreffend der Filmkameranahandhabung und dem Bearbeitungsprogramm (iMovie). Sie lernen die Effekte dieser Techniken zu beschreiben und anzuwenden. Diesen Techniken können sie sich bewusst bedienen um gestalterisch damit zu intervenieren. Durch das bewegte Bild setzten sich die Schülerinnen und Schüler zudem mit dem Narrativ-Moment auseinander. Sie lernen das Erzählen mit der Filmkamera als gestalterisches Mittel kennen. Bewegung und Zeit erfahren sie als Körper- und raumbezogene Ausdrucksformen und setzten sie entsprechend ein.

In verschiedenen Aufgaben und Inputs lernen die SuS Räume situativ wahrzunehmen, Aspekte daraus aufzugreifen und sie in eine eigene Arbeit zu integrieren. In diesem Setting steht der (innen-) architektonische Raum im Fokus. Das Potenzial einer alltäglichen Gegebenheit kann so ausgelotet werden.

Die erstellten Arbeiten/Übungen werden immer wieder im Plenum gezeigt und diskutiert. So lernen die SuS bewegte Bilder zu betrachten, reflektieren und Er-

kentnisse daraus zu formulieren.

Durch die Auseinandersetzung mit der Postproduktion lernen die Schülerinnen und Schüler zudem mit den Eigenheiten digitaler und zeitbasierter Medien umzugehen. Aus aktuellem Anlass kursiert in den sozialen Medien ein Video von einer angeblichen Amokfahrt der Berner Polizei, die bei der Reitschule Bern Sprayer von ihren Tätigkeiten abhalten wollen. Das Video zeigt ein Auto, welches auf das Trottoir und in eine Personengruppe hineinfährt. Die Datei kann jedoch nicht als Beweismittel genutzt werden, da sie bearbeitet wurde. Ton wurde weggeschnitten und die Geschwindigkeit manipuliert.¹ Mit wenigen Handgriffen einer postproduktions-App wie iMovie kann also ein Ereignis neu erzählt werden. Eine Autofahrt im Schrittempo wird zu einer gefährlichen Amokfahrt umgestaltet. Mit dem Wissen über die Möglichkeiten solcher Eingriffe haben die SuS das Potenzial Bilder und Videos die ihnen tagtäglich in (sozialen) Medien begegnen zu hinterfragen und zu produzieren um so ein Verständnis für Manipulationen zu entwickeln.

1 20 Min online, 21.03. 2019



In der Hauptaufgabe werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert einen Fokus zu setzen und Erlerntes aus den Vorübungen einfließen zu lassen. Die grosse Halle war unter diesen Konditionen „nur“ für diese drei Lektionen zugänglich. Diese Einschränkung stellt einerseits eine grosse Herausforderung dar, führt jedoch zu konzentriertem Arbeiten. Sie haben die Möglichkeit ihre Sicht auf einen Raum-Moment darzustellen und dies zu erläutern. Die offene Aufgabenstellung und der Zeitrahmen fördert die SuS in den Bereichen der Selbstorganisation und beim Präsentieren in der Argumentation. Den exklusiven Zugang zu diesem Ort wirkt durchaus motivierend auf die Schülerinnen und Schüler. Die grosse Halle der Reitschule ist den Jugendlichen vielleicht in einer nächtlichen Stimmung und gefüllt mit Menschen oder Flohmarktständen bekannt. Die Lokalität bietet viel Platz für Individuelles Arbeiten und viele Ansätze für gestalterische Eingriffe.



Ablaufplan

	Einstieg/ Vorübungen	Vorübungen
Input	3 Lektionen Kamera /Stativ Handhabung Knöpfe und Menü der Kamera	3 Lektionen Einstiegsübung Raumwahrnehmung I1 Beispiele aus der Kunst: Beispiele Gestalterische Eingriffe in Raum & Architektur Möglichkeiten der gestalterische Eingriffe
Aufträge	A1 Perspektiven, Nahaufnahme/ Aufnahme aus der Ferne, Kamera Schwenk Horizontal/ Vertikal/langsam/ schnell, Verschiedene Bildausschnitte	A2 „Fehler“, Licht/Schatten Deke Fussboden
Ziele	Mit Kamera und Stativ vertraut werden Aufnahmemodi kennenlernen Experimentieren/Entdecken, selber herausfinden	Gebäude mit anderen Augen betrachten, Wahrnehmung schulen Möglicher Fokus erkunden Raumaspekte erkennen Beispiele kennenlernen

Vorübungen	Hauptaufgabe	Schnitt	Präsentation / Abschluss
3 Lektionen	3 Lektionen	3 Lektionen	3 Lektionen
I2 Geschichte der Vi- deokunst Schnittprogramm iMovie	Refresher		
Datei öffnen Schneiden Übergänge Geschwindigkeit Farbe Splitscreen Datei speichern Datei herausspielen	Hauptaufgabe	Hauptaufgabe Material sichten und schneiden	Hauptaufgabe Präsentieren
Kontextualisieren Mit Schnittpro- gramm vertraut werden Möglichkeiten des Schnittprogramm kennen und anwen- den	Eigene Ideen ent- wickeln, selbst- ständig und situationsgerecht verwirklichen Raumaspekt(e) aufgreifen Gestalterische Eingriffe sinnvoll einsetzen	Eigene Ide- en entwickeln, selbstständig und situationsgerecht verwirklichen Gestalterische Eingriffe sinnvoll einsetzen	Prozess erläutern Eingriffe erläutern Rückmelden/Fra- gen an MitschülerIn- nen

- 01 Kamera Manual, 2013 Sony Corporation
 02 Videostill Schüler*innen, Nahaufnahme
 03 Videostill Schüler*innen, Vogelperspektive

Beschreibung der UE

Sequenz 1 Zum Einstieg in die Unterrichtseinheit wird den Schülerinnen und Schülern einen Überblick über Inhalt und Aufbau des kommenden Unterrichts gegeben. Sie werden darüber informiert, das wir uns mit verschiedenen Übungen auf die Hauptaufgabe „Hinter den Kulissen reiten“ vorbereiten um diese dann umzusetzen und zu präsentieren.

Als erster Schritt sollen sich die SuS an die Filmkamera herantasten. Unter den Stühlen der SuS kleben verschiedenfarbige Punkte. Wer die gleiche Farbe hat, bildet eine Gruppe. Nun beschäftigen sich zwei Gruppen mit den Knöpfen/Funktionen „ausen“ an der Kamera, die anderen zwei Gruppen setzen sich mit dem Menüpunkt „Kamera/Mikrofon“ auseinander. Nun wird Mit Hilfe des Manuals die Kamera selbstständig erkundet, die Knöpfe/Menüpunkte werden gesucht und nach Möglichkeit ausprobiert. Was herausgefunden wird, wird notiert. Im Plenum berichten die Gruppen die Erkenntnisse ihrer „Recherchen“. Offene Fragen werden von der Lehrperson beantwortet und wichtige Punkte (Manuelle Einstellungen wie: Weissabgleich, Fokus, Blende, Belichtung, Zebra,) die nicht genannt wurden werden noch ergänzt.

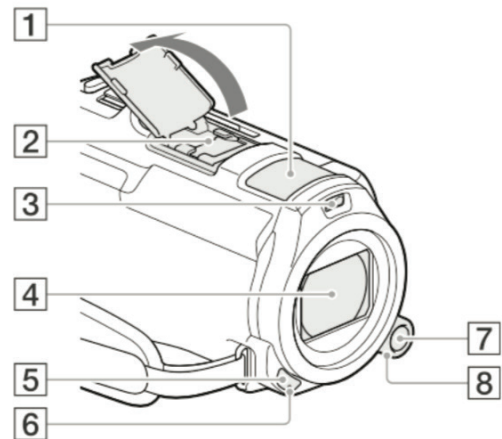
Die bestehenden Gruppen erhalten einen weiteren Auftrag (A1) um Aufnahme-Perspektiven kennen zu lernen. Die Aufträge werden verteilt und im Schulzimmer durchgelesen. Die Sus können sich nun frei auf dem Schulhausareal bewegen um die Aufträge auszuführen.

Die Gruppen untersuchen/vergleichen:

- Normalperspektive, Untersicht, Aufsicht
- Frosch-/Vogelperspektive
- Nahaufnahme/Aufnahme aus der Ferne
- Kameraschwenk
- Horizontal/Vertikal/langsam/schnell
- Verschiedene Bildausschnitte
- Unterschiede in der Bewegung (Kamera oder Objekt)

Alle Gruppen testen zudem die verschiedenen Funktionen und Möglichkeiten des Stativs. Die Sus machen sich fortlaufend Notizen zu ihren Beobachtungen.

Die Gruppen präsentieren am Schluss der Unterrichtseinheit ihre Ergebnisse anhand von gemachten Sequenzen.



01



02



03

- 04 Videostill Schüler*innen, Untersuchung Fussbodens
 05 Videostill Schüler*innen, Untersuchung Fokus
 06 Videostill Schüler*inne, Untersuchung Licht/Schatten

Sequenz 2

In der vorausgegangenen Sequenz beschäftigten sich die SuS damit wie man Objekte oder Situationen filmen kann. Diese Sequenz behandelt was gefilmt wird. Als Einstieg zum Thema „Raumaspekte aufgreifen“ findet eine kurze Einstiegsübung statt: Jede/Jeder geht im Schulhaus umher und konzentriert sich auf die verschiedenen Oberflächen im Gebäude, die Spannendste wird mittels der Frottage-Technik (durchpausen mittels Bleistift auf Papier) festgehalten, danach kehren alle wieder ins Schulzimmer zurück. Die Frottage wird einem Klassenkameraden übergeben, dieser versucht herauszufinden wo die Frottage gemacht wurde. Die Wahrnehmung des Gebäudes hat sich so bereits ein kleines bisschen verändert.

In einer Refresher-Runde sagen alle was ihre/seine Aufgabe vom letzten Mal war, wie sie es umgesetzt haben und was sie dabei gelernt haben/ wozu diese Perspektive/ Technik eingesetzt werden kann.

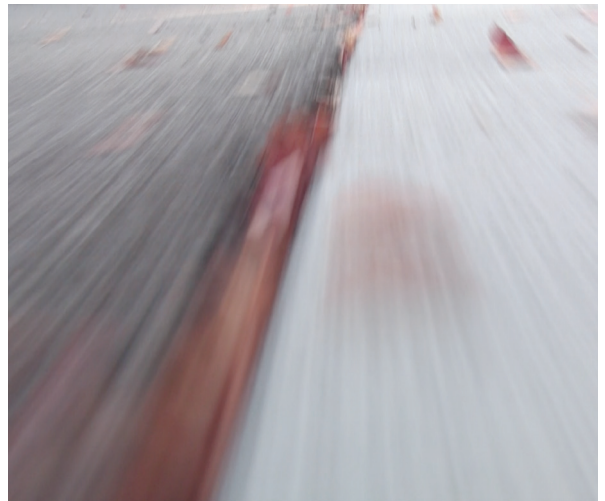
Die zentrale Aufgabe (A2) für diese Sequenz wird nun verteilt, am Platz im Schulzimmer durchgelesen und offene Fragen werden geklärt. Die Aufgabe beinhaltet Möglichkeiten auf welche man in der Hauptaufgabe zurückgreifen kann und beliebig erweiterbar sind. Die Interessens-Gruppen können sich frei auf dem Schulhausareal bewegen um die Aufträge auszuführen. Die SuS werden darauf hingewiesen, dass es bei der Aufgabenstellung nicht um ein Abarbeiten, sondern um das Experimentieren und Ausprobieren geht. Es darf auch eine „Serie“ entstehen

Die Gruppen wählen einen oder mehrere Orte und untersuchen :

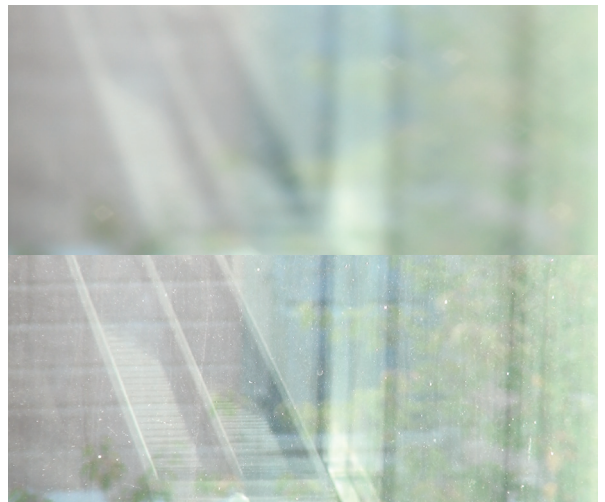
- „Fehler“ (Defekte, Ungerade Linie, Farbunstimmigkeiten.....)
- Die Decke
- Die Licht/Schatten Situation
- Den Fussboden

Die Gruppen präsentieren im Anschluss ihre Ergebnisse und beschreiben ihr Vorgehen.

In einem Input (I1) zeigt die LP Beispiele von Künstlerinnen und Künstlern, die sich mit Eingriffen in Raum und Architektur beschäftigen. Die Sus werden dazu aufgefordert die Eingriffe und deren Wirkung zu beschreiben.



04



05



06

Sequenz 3

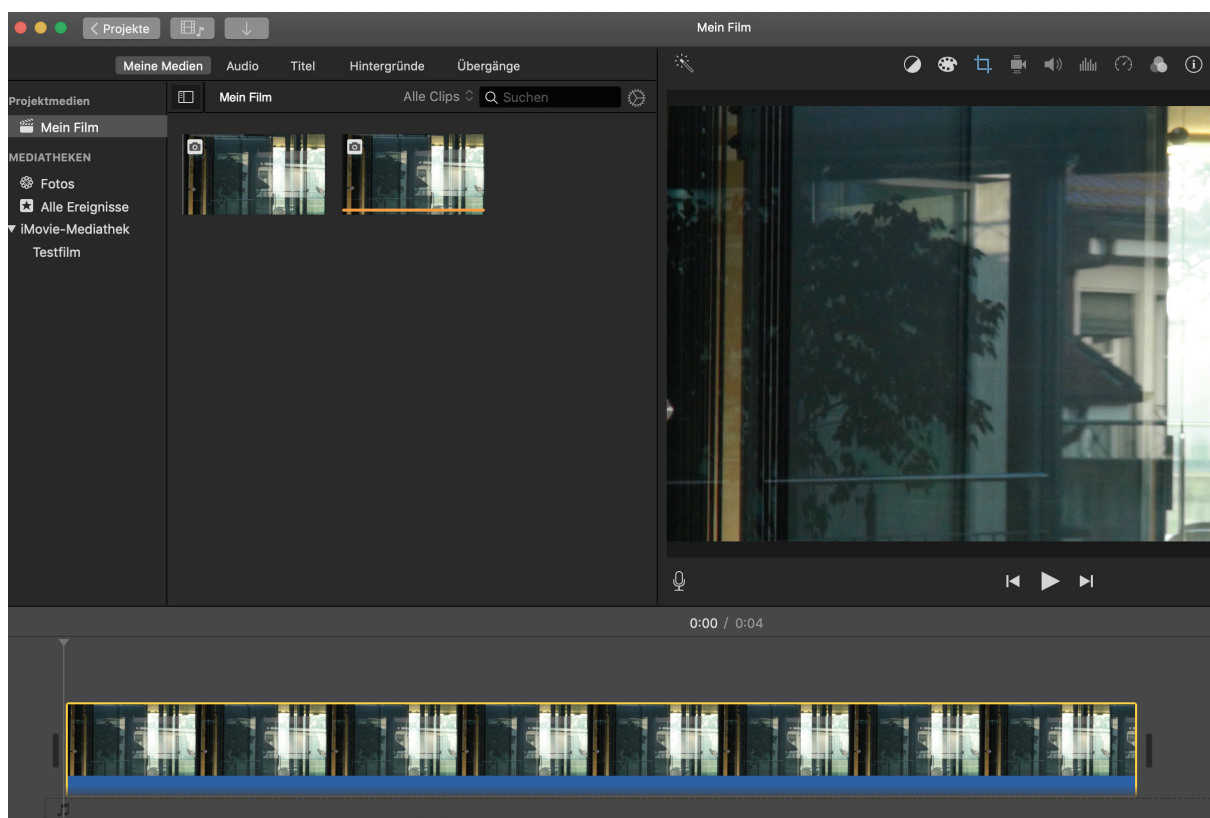
Die Sequenz beginnt mit einem Input (I1) der LP zum Thema „Die Anfänge der Videokunst“. Die SuS machen sich dazu Notizen.

Nach einer Pause greifen nun die Schülerinnen und Schüler zu den digitalen Werkzeugen. Die SuS werden informiert, dass in einem ersten Schritt die Basics des Programmes iMovie durch die LP gezeigt werden und in einem zweiten Schritt experimentiert werden soll. Bearbeitet wird das Filmmaterial aus der letzten Sequenz. Folgende Basics werden live auf einer Projektion vorgezeigt:

- Datei öffnen
- Schneiden
- Übergänge
- Geschwindigkeit
- Farbe
- Splitscreen
- Datei speichern
- Datei herausspielen

Nach dem technischen Input können sie SuS das Erlernte anwenden. Wer noch zusätzliches Filmmaterial braucht, kann dies mit der vorhandenen Kamera generieren.

Die Gruppen präsentieren im Anschluss ihre Ergebnisse und beschreiben ihr Vorgehen.



Sequenz 4

Die Gruppe trifft sich in der grossen Halle der Reitschule in Bern. Die Städtische Reitschule wurde zwischen 1895-1897 von Architekten Albert Gerster erbaut. Sie besteht aus fünf Einzelbauten, wovon sich die grosse Halle auf der Ostseite befindet. Die im Historismus verwurzelte Gestaltung der Gebäude äussert sich in der Gruppierung verschiedenartiger Einzelvolumen und Dächer mit zahlreichen Quergiebeln, Erkern, Lukarnen und Ecktürmchen. Die Vielfalt der verwendeten Materialien und der sorgfältig gestalteten Details unterstreicht den romantisierenden Charakter.¹

Die SuS werden dazu aufgefordert sich in den Interessens-Gruppen zu finden und sich die Lokalität bei einem Rundgang anzuschauen. Danach werden alle nötigen Materialien ausgehändigt um mit den Filmaufnahmen loszulegen. Nach der Hälfte der Zeit gibt es eine Standortbestimmung im Plenum.

1 map.bern



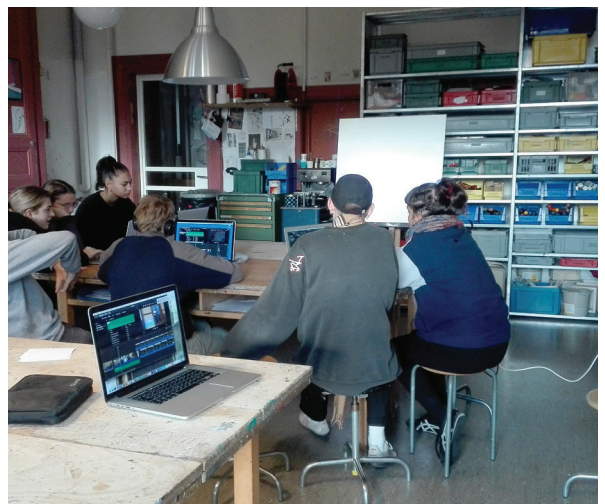
- 01 Schulzimmer, Arbeitssituation
- 02 Filmstill, Inception
- 03 Filmstill, Wojek

Sequenz 5-6 Als Einstimmung in den Unterricht wird ein Zusammenschnitt aus Szenen des Films Inception gezeigt. Durch digitale Effekte werden dort verschiedene architektonische Momente verfremdet. Die Schülerinnen und Schüler übersetzen in einer Austauschrunde das Gesehene in Worte.

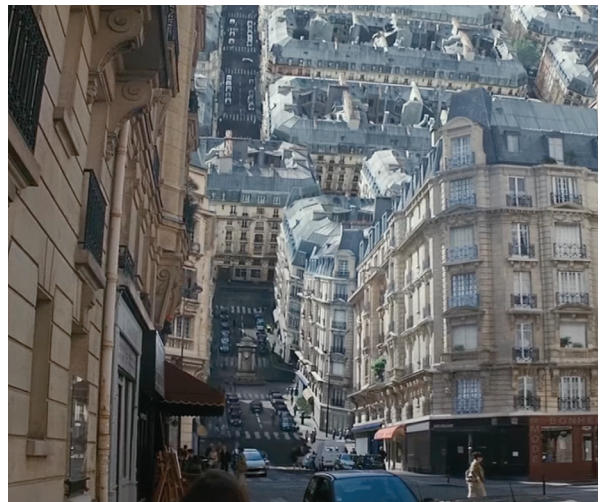
Die SuS haben nun Zeit die Aufnahmen aus der grossen Halle zu bearbeiten. Dabei wird folgendermassen vorgegangen: Das erstellte Material wird zuerst gesichtet, dann selektiert. In einem weiteren Schritt werden die Clips zusammengefügt und bearbeitet. In der Hälfte der Sequenz präsentieren die Gruppen ihren Zwischenstand. Alle Schülerinnen und Schüler geben ein Statement zu ihrer (gemeinsamen) Arbeit ab. Dazu werden kurze Ausschnitte der Arbeit gezeigt. Die SuS beschreiben das Bearbeitete und die geplante Weiterarbeit. Die Klasse untereinander, wie auch die LP geben Feedback.

Zur Auflockerung wird eine weitere Video-Arbeit gezeigt. Der Film „Wojek“ von Monika Stpiczynska dauert nur eine Minute, erzählt jedoch sehr viel. Das Beispiel zeigt, dass manchmal in der Kürze die Würze liegt und dass das Fokussieren auf die Essenz zu einem guten Resultat führen kann.

Zum Abschluss spielen die Gruppen die Arbeit als mp4 raus und Präsentieren sie am Beamer. Die SuS beschreiben den Prozess, den gesetzten Fokus, die gestalterischen und technischen Eingriffe und begründen diese. Die betrachtenden Gruppen erhalten jeweils einen Beobachtungsauftrag zu einem der Themen (Prozess, Fokus, Eingriffe) und beschreiben kurz ihre Erkenntnisse. Die Präsentationen und Rückmeldungen bilden den Abschluss dieses Unterrichtsettings.



01



02



03

01-06 Filmstills Schüler*innen „Hiner den Kulissen reiten“



01



02



03



04



05



06

Arbeitsblätter/Inputs

A1

<p>Gruppe 1:</p> <p>Untersuche und Vergleiche die Folgenden Perspektiven anhand eines geeigneten Objektes:</p> <p>Normalperspektive Objekt: Kamera Linse befindet sich auf der gleichen Höhe wie das Objekt Person: Das Gegenüber steht auf Augenhöhe</p> <p>Untersicht Die Linse blickt von leicht unten auf die Person/ Objekt</p> <p>Aufsicht Die Linse blickt von leicht oben auf die Person/ Objekt</p> <p>Verschiedene Bildausschnitte Teste anhand eines Objektes/ einer Gegebenheit die Wirkung von unterschiedlichen Bildausschnitten (Objekt in der Mitte des Bildes/Am Rand/Angeschnitten etc. ...)</p> <p>Halte deine Beobachtungen fest um sie später in der Gruppe zu erläutern.</p>	<p>Gruppe 2:</p> <p>Untersuche und Vergleiche die Folgenden Perspektiven anhand eines geeigneten Objektes:</p> <p>Froschperspektive: Die Position der Kameralinse liegt extrem unter der normalen Blickachse und ist nach oben auf das Objekt/Person gerichtet</p> <p>Vogelperspektive: Die Position der Kameralinse liegt extrem über der normalen Blickachse und ist nach unten auf das Objekt/ Person gerichtet</p> <p>Nahaufnahme: Aufnahme mit kleinstmöglichem Kameraabstand zum Objekt/Person</p> <p>Aufnahme aus der Ferne: Objekt/Person und Umgebung sind sichtbar</p> <p>Halte deine Beobachtungen fest um sie später in der Gruppe zu erläutern.</p>
<p>Gruppe 3</p> <p>Untersuche und Vergleiche die Folgenden Aufnahmemöglichkeiten anhand eines geeigneten Objektes/Ortes:</p> <p>Kamera Schwenk Horizontal Kamerabewegung von links nach rechts oder umgekehrt</p> <p>Kameraschwenk Vertikal Kamerabewegung von oben nach unten oder umgekehrt</p> <p>Kameraschwenk langsam</p> <p>Kameraschwenk schnell</p> <p>Verschiedene Bildausschnitte Teste anhand eines Objektes/ einer Gegebenheit die Wirkung von unterschiedlichen Bildausschnitten (Objekt in der Mitte des Bildes/Am Rand/Angeschnitten etc. ...)</p> <p>Halte deine Beobachtungen fest um sie später in der Gruppe zu erläutern.</p>	<p>Gruppe 4:</p> <p>Untersuche und Vergleiche die Folgenden Aufnahmemöglichkeiten anhand eines geeigneten Objektes/Ortes:</p> <p>Verschiedene Bildausschnitte Teste anhand eines Objektes/ einer Gegebenheit die Wirkung von unterschiedlichen Bildausschnitten (Objekt in der Mitte des Bildes/Am Rand/Angeschnitten etc. ...)</p> <p>Kamera in verschiedenen Bewegungen Teste unterschiedliche Möglichkeiten der Kamera in Bewegung Laufen, mit Hilfsmittel, Rennen, Im Kreis drehen....</p> <p>Untersuche die Unterschiede: Kamera Still, Objekt/Person in Bewegung Kamera in Bewegung, Objekt Still</p> <p>Halte deine Beobachtungen fest um sie später in der Gruppe zu erläutern.</p>

A2

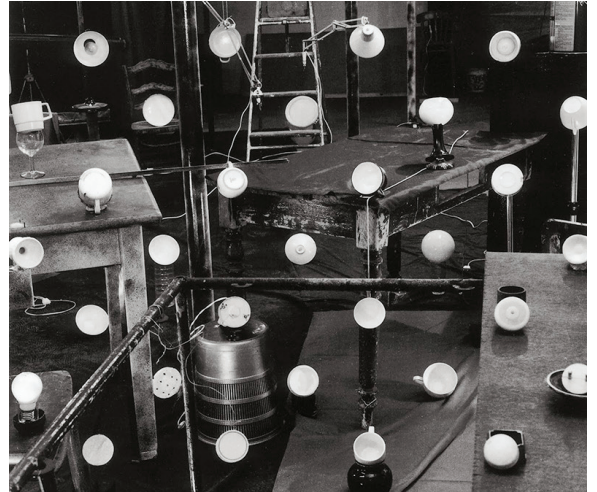
<p>Gruppe 1</p> <p>Wählt ein Ort/Orte auf dem Schulhausareal und untersucht ihn auf</p> <p>„Fehler“</p> <p>(Defekte, Ungerade Linie, Farbunstimmigkeiten...)</p> <p>Erstellt davon Aufnahmen mit der Videokamera, probiert verschiedenes Aus. Die Übungen zur Perspektive dienen als Inspiration.</p> <p>Vorgehen: In der Gruppe wird gemeinsam wird Untersucht, Ideen ausgetauscht, Konzept entwickelt, abgefilmt</p> <p>Halte deine Beobachtungen fest um sie später in der Gruppe zu erläutern.</p>	<p>Gruppe 2</p> <p>Wählt ein Ort/Orte auf dem Schulhausareal und untersucht</p> <p>die Decke/n</p> <p>Erstellt davon Aufnahmen mit der Videokamera, probiert verschiedenes Aus. Die Übungen zur Perspektive dienen als Inspiration.</p> <p>Vorgehen: In der Gruppe wird gemeinsam wird Untersucht, Ideen ausgetauscht, Konzept entwickelt, abgefilmt</p> <p>Halte deine Beobachtungen fest um sie später in der Gruppe zu erläutern.</p>
<p>Gruppe 3</p> <p>Wählt ein Ort/Orte auf dem Schulhausareal und untersucht</p> <p>die Licht/Schatten Situation.</p> <p>Erstellt davon Aufnahmen mit der Videokamera, probiert verschiedenes Aus. Die Übungen zur Perspektive dienen als Inspiration.</p> <p>Vorgehen: In der Gruppe wird gemeinsam wird Untersucht, Ideen ausgetauscht, Konzept entwickelt, abgefilmt</p> <p>Halte deine Beobachtungen fest um sie später in der Gruppe zu erläutern.</p>	<p>Gruppe 4</p> <p>Wählt ein Ort/Orte auf dem Schulhausareal und untersucht</p> <p>den Fussboden.</p> <p>Erstellt davon Aufnahmen mit der Videokamera, probiert verschiedenes Aus. Die Übungen zur Perspektive dienen als Inspiration.</p> <p>Vorgehen: In der Gruppe wird gemeinsam wird Untersucht, Ideen ausgetauscht, Konzept entwickelt, abgefilmt</p> <p>Halte deine Beobachtungen fest um sie später in der Gruppe zu erläutern.</p>

I1

- 01 Chantal Michel „Sorry Guys“, 1997 (Illusion)
- 02 Bernard Voita „ohne Titel“, 1989 (Perspektive)
- 03 Heinrich Lüber „Hub“, 2013-2014 (Element Aufgreifen, Zweckentfremden)
- 04 Rachel Whiteread „Untitled“ 2002 (Positiv/Negativ)
- 05 Nico Krebs and Taiyo Onorato (Illusion Perspektive)
- „THE GREAT UNREAL“ 2005 – 2009



01



02



03



04



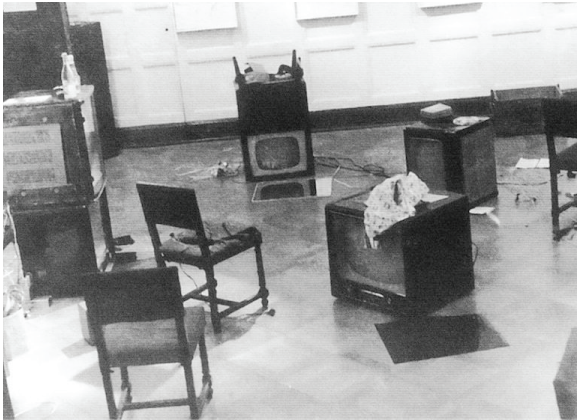
05



06

12

- 01 Nam June Paik „Exposition of Music–Electronic Television“, 1963
- 02 Nam June Paik „Exposition of Music–Electronic Television“, 1963
- 03 Bruce Nauman „Live Taped Video Corridor“, 1969-70
- 04 Christian Marclay „Telephones“, 1995
- 05 Pippilotti Rist „Ever is Over All“, 1997
- 06 Beyoncé „Hold Up“, 2016



01



02



03



04



05



06

Hauptaufgabe

Hinter den Kulissen reiten

Architektonische Elemente durch die Videokamera neu erzählen

Aufgabe

Erzähle mit der Videokamera den vorgegebenen Raum (Grosse Halle der Reitschule Bern) neu. Greife einen Raumaspekt auf und setze ihn in Szene/ hebe ihn hervor/unterstreiche ihn/abstrahiere ihn.

Lernziele

Durch die Videokamera verschiedene Möglichkeiten der Perspektiven und Bildausschnittes kennen und anwenden können.

Bearbeitungsmöglichkeiten des Schnittprogramm iMovie kennen und anwenden können. Räume/Orte/Architektonische Gegebenheiten sensibilisiert wahrnehmen und eigenen Fokus eines Raumaspektes wiedergeben können.

Inspiration

Heinrich Lüber, Rachel Whiteread, Nico Krebs and Taiyo Onorato, Fröhlicher / Bietenhader, Chantal Michel

Technik Videokamera, Videoschnitt und Nachbearbeitung in iMovie

Zeitbudget 3 L Aufnahme, 4 L Schnitt

Präsentation 27. November

Kriterien Technik:
(zur Absicht) Passender Einsatz der Kameratechnik
(zur Absicht) Passender Einsatz Bearbeitungstechnik

Gestaltung:
Sichtbarkeit der Absicht
Anteile eigener Blickweisen/Umsetzungen spürbar

Präsentation:
Rhetorik
Absicht / Interesse verständlich erläutert

Mögliche Gestalterische Eingriffe / Fokusse

- Linien
- Licht/Schatten
- Architektonische Elemente (Decke, Boden, Wände, Fenster, Treppe...)
- Perspektive
- “Fehler“
- Ordnen
- Reduzieren
- Ergänzen
- Transformieren
- Illusion erzeugen
- Zufall
- Kontext
- Abstraktion
- Verkleinern
- Vergrößern
- Dehnen
- Verstecken
- Vermehren
- Spiegeln
- ...

Quellenverzeichnis

Architekturszenen Inception (2010)
(<https://www.youtube.com/watch?v=ZleFdX39G1A>, 02.11.2018)

Beyoncé
Musikvideo Beyoncé – Hold Up (2016)
(<https://www.youtube.com/watch?v=PeonBmeFR8o>)

Geschichte der Videokunst
(<http://www.hatjecantz.de/videokunst-5058-0.html>, 04.11.2018)

Krebs, Taiyo
Nico Krebs und Taiyo Onorato
(<https://tonk.ch/06.11.2018>)

Lüber
Website des Künstlers Heinrich Lüber
(http://www.lueber.net/heinrich-luber_2, 04.11.2018)

Map.bern
(https://map.bern.ch/stadtplan/?grundplan=av_sw&koor=2600263,1200154&zoom=4&hl=0&layer=Bauinventar&subtheme=CatBauen, 21.03.2019)

Marclay
Christian Marclay- Telephones (1995)
(<https://www.youtube.com/watch?v=2MMfgRg53SU>, 03.11.2018)

Michel
Website der Künstlerin Chantal Michel (1997)
(https://www.chantalmichel.ch/index_brueckenkopf.html)

Nauman
Bruce Nauman - Live Taped Video Corridor (1969-70)
(<https://www.youtube.com/watch?v=5ujlefWcY-w>, 02.11.2018)

Perspektiven Videokamera
(<https://filmpuls.info/kameraperspektive/>, 03.11.2018)

Paik
Nam June Paik - Exposition of Music–Electronic Television(1963)
(<http://www.medienkunstnetz.de/werke/exposition-of-music/>, 15.11.2018)

Rist
Pippilotti Rist - Ever is Over All (1997)
(https://www.youtube.com/watch?v=a56RPZ_cbd, 09.11.2018)

Stpiczynska
„WOJEK“; Monika Stpiczynska (2018)
(<https://www.oneminute.ch/de/archiv/gewinnerfilme/2016>, 05.11.2018)

Ulrich 2019
S.Ulrich, „Beweismaterial von Reitschule wirft Fragen auf“, 20 Minuten online
(<https://www.20min.ch/schweiz/bern/story/-Beweismaterial--von-Reitschule-wirft-Fragen-auf-13015385>, 21.03.2019)

Whiteread
Rachel Whiteread
(<https://gagosian.com/artists/rachel-whiteread/>, 06.11.2018)

Dank

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Kathrin Haldimann für die Betreuung meines Praktikums bedanken. Sie brachte mir sehr viel Vertrauen entgegen und liess mir grosse Freiheiten in der Unterrichtsgestaltung. Ich habe von ihr sehr viel gelernt, sowie motivierende und bereichernde Gespräche geführt.

Ich möchte mich auch bei Gila Kolb für die ausführlichen und aufrichtigen Rückmeldungen und Anregungen bedanken.

Das Kollegium und die Klassen am Gymnasium Muristalden haben mich mit offenen Armen empfangen und bescherten mir eine wundervolle Zeit! Herzlichen Dank auch dafür.

Kontakt

NICOLE WEIBEL
nicole@biglerweibel.ch



HKB HEAB
Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne



PHBern
Pädagogische Hochschule